

Der Streit um Marokko.

Der unbefangene Beobachter kann aus der Fülle der widersprechenden Berichte, die vom Kriegsschauplatz von Marokko sowie aus Madrid und Paris kommen, nur das eine entnehmen, daß nämlich Spanien gewillt ist, unter dem Schein des Rechts ein möglichst großes Gebiet Marokkos zu besetzen, während man in Frankreich und England bemüht ist, das weitere Vordringen der Spanier zu verhindern. Eine Unterredung des Generals Damade, der einst französischer Oberbefehlshaber in Marokko war, mit einem Berichterstatter, zeigt klar die Stimmung in Frankreich.

Die für Frankreich geschaffene Lage in Marokko

„So erklärte der General seinem Ausfrager, äußerst gefährlich. Es ist unmöglich, daß sie fortbauert. Unser Einfluß in Algerien wie unsere Ruhe hängen vielleicht davon ab. Algerien hat den höchstgrad seiner wirtschaftlichen Entwicklung erreicht, das Mittelmeer ist ein mächtiges Absatzgebiet, unsere handelspolitischen Hoffnungen richten sich nach dem Atlantischen Ozean. Wir stehen daher vor einer gebietstheoretischen Notwendigkeit, unsere Eroberungen in Algerien durch eine Einkreisung in Marokko zu sichern.“

Das Vorgehen Spaniens ist

keine bloße Strafexpedition

mehr. Die ersten Erfolge haben ein Erwachen der spanischen Militärpartei zur Folge gehabt. Der Eroberungsgeiz wird die obenstehenden Kräfte laden. Der König selbst, der vor wenigen Monaten in Melilla eine Truppeninspektion abhielt, verbirgt nicht seinen Wunsch, in Marokko für die Verluste des spanischen Kolonialreichs Ersatz zu suchen. Ich würde sehr, daß die Spanier zu weit gehen und in Marokko durch ihre Anstrengungen

eine zu schwere Schuld

an Menschen und Geldopfern eingehen werden. Schon verfahren wir die Aufmerksamkeit auf die Märkte der algerischen Grenze. Wie wird es werden, wenn die spanische Besetzung fortbauert? In der Tat hat Frankreich die Pflicht, so rasch wie möglich einzuschreiten, wenn es seine wirtschaftlichen und politischen Interessen in Marokko schützen will.“

In französischen Regierungskreisen hat die Erklärung des General Damade peinliches Aufsehen gemacht. Der Kriegsminister hat den rebelligen General telegraphisch um eine Erklärung seiner Äußerungen erludt und die der Regierung nachstehenden Blätter suchen die öffentliche Meinung über

Spaniens Absichten in Marokko

zu beruhigen, ja die Regierung ist sogar halbamtlich erklärt, sie werde sich durch Damades Äußerungen nicht in eine uralte Marokkopolitik treiben lassen. Man vergißt aber ganz und gar, daß die Vorkämpfer, die der General Damade jetzt offen ausgesprochen hat, in verhältnißmäßig schon seit langer Zeit von den halbamtlichen Blättern gedruckt worden sind.

Nun hat allerdings Spanien in Berlin und in Paris gleichlautende Erklärungen erteilt, in denen es sich nochmals ausdrücklich verbindlich macht, die durch die Abmachungen von Algier abgezogenen Grenzen nicht zu überschreiten; aber in Frankreich ist man unruhig geworden. Die von der Regierung nach der algerisch-marokkanischen Grenze besorgten Verhärterungen sollen schließlich an ihren Bestimmungsort gelangt werden. Und wie man aber das Vordringen Spaniens eigentlich denkt, zeigt eine Auslassung des der Regierung nachstehenden „Temps“, daß die Republik jeden Eingriff in ihre Rechte wenn es sein muß mit Gewalt verhindern wird.

Man Spanien also wirklich eine großzügige Eroberungspolitik, die es mit einer Besetzung weiter Gebiete einleiten und mit Sicherheitsgründen vor der Welt rechtfertigen würde, so lände es an

Frankreich energischen Widerstand.

Nicht anders liegen die Dinge in England. Die vielfach ausgetauschten Gerüchte von einem englisch-spanischen Geheimvertrag über Marokko

und über eine angebliche Billigung einer spanischen Eroberungspolitik durch England haben zu einer Anfrage im Unterhause geführt, ob die Regierung Spanien irgendwelche Versicherung bezüglich der umfassenden Maßnahmen in Marokko gegeben habe. Der Parlamentarier unterstreicht das Answürigen, Mac Kinnon Wood, erwiderte, er müsse diese Fragen im vorliegenden Sinne beantworten. Als weiter gefragt wurde, ob das Parlament in Kenntnis gesetzt werden würde, bevor die englische Regierung irgend einen Schritt zu Gunsten einer weiteren Ausdehnung Spaniens in Marokko tun werde, antwortete Mac Kinnon Wood: „Wir wissen von keiner Absicht Spaniens, die den vertraglichen Verpflichtungen zuwiderläufe, oder die sich in irgendeiner Weise mit den

Interessen Englands kreuzen könnte.“

Alle Voransicht nach wird Spanien also nicht die Forderung seiner weltweiten Unternehmung eraten können, wenigstens nicht in dem Maße, wie es die Militärpartei in Madrid und der ehrgeizige König geträumt haben. Die Zeiten Philipps II., der England trogen durfte, sind für Spanien unwiederbringlich dahin.

Politische Rundschau.

Deutschland.

* Kaiser Wilhelm, der sich von Rabenstein zu seinem Besuch nach Langfuhr begeben hatte, ist in Hubertus-Hof zur Jagd eingetroffen.

* Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg hat mit dem italienischen Botschafter am Berliner Hofe, Grafen Panja, eine längere Unterredung gehabt.

* Eine Verminderung des Fonds für Dienststellen von Beamten wird bereits bei den nächstjährigen Etats in Erwägung treten. In allen Ressorts sind die Summen für diese Zwecke herabgesetzt worden. Es werden in Zukunft nur die Ausgaben für Eisenbahn- oder Bogenfahrt ersetzt, und zwar für diejenige Wagenklasse, die für den Beamten nach der Mangelliste zulässig ist. Die Berechnung von Kilometergeltern fällt fort; die Tagelöhner werden allgemein weder erniedrigt, noch erhöht werden, sie kommen aber bei eintägigen kurzen Dienstreisen nicht mehr zur Berechnung, doch werden für diesen Fall die haren Ausgaben ersetzt. Die Gehaltsliste, die durch die Neuorganisation erzielt werden, belaufen sich auf mehrere Millionen Mark.

* In der bayerischen Abgeordnetenkammer haben die Liberalen erneut einen Antrag auf zeitgemäße Reform der Zusammensetzung des Reichsrats eingebracht.

* Nach den Berichten polnischer Blätter fand der 11. Kongreß der Partei der polnischen Sozialisten vor einigen Tagen statt. Der Ort der Tagung wird geheimgehalten, liegt aber wahrscheinlich in Osterreich. Ein Vertreter der deutschen Sozialdemokraten Osterreichs war zugegen. Es wurde beschlossen, im Falle eines österreichisch-russischen Krieges sämtliche Kräfte gegen Rußland zu richten. Der Schultze in Puffsch-Polen soll weiterhin unterstützt werden.

Osterreich-Ungarn.

* Der Bürgermeister von Wien, Lueger, erklärte in einer Unterredung, er sei verpflichtet, dahin zu wirken, daß der deutsche Charakter der Stadt aufrechterhalten bleibe. Wer nach Wien kommt, sei verpflichtet, die deutsche Sprache zu lernen, weil er hier sein Fortkommen findet. Er werde streng darauf sehen, daß in Wien nur eine deutsche Schule existiere und gar keine andre.

England.

* Entgegen anders lautenden Meldungen wird in London erklärt, daß die Verhandlungen zwischen den Schatzmächtern Preussens über die Bedingungen, unter denen die endgültige Regelung der freilichen Angelegenheit angebahnt werden könnte, im Laufe des November wieder aufgenommen werden sollen.

Italien.

* Aus vatikanischen Kreisen wird berichtet,

daß der Besuch des deutschen Reichskanzlers beim Papste Ende März des kommenden Jahres erwartet wird.

* In den halbamtlichen Berliner und Wiener Erinnerungsbüchern über das deutsch-österreichische Bündnis bezog den Dreibund hat jetzt die römische halbamtliche „Tribuna“ das Wort ergriffen. Das Blatt sagt: Die dem Dreibund feindlichen italienischen Blätter vergäßen, daß Italien ohne den Dreibund und ohne das Bündnis mit Osterreich nie die wirtschaftliche und politische Macht von heute erreicht hätte. Deshalb könnten die Berliner und Wiener Auslassungen nur den Beifall aller Unparteiischen in Italien finden, und die Anerkennung, daß Italien sich im Dreibunde als gleichberechtigter Partner behände, müßte in Rom große Genugtuung hervorrufen. Das Lob des Dreibundes als Friedensbollwerk schließt natürlich nicht aus, daß einige Punkte des Bündnisses verbessert werden können.

Spanien.

* Ministerpräsident Maura erklärte, er könne die verfassungsmäßigen Rechte in Katalonien vorläufig noch nicht wiederherstellen, da es seine erste Pflicht sei, für die öffentliche Sicherheit zu sorgen. Er gab jedoch Anweisungen, bei den bevorstehenden Wahlen das Versammlungsgesetz nicht zu handhaben.

Rußland.

* Aus Petersburg wird gemeldet, die Zarenreise nach Italien gelte als ganz nahe bevorstehend. Der Zar wird von dem Minister des Äußern, Iswolski, begleitet sein. Die Reise soll mit der Eisenbahn zurückgelegt werden.

Balkanstaaten.

* In Mazedonien wird die Lage mit jedem Tage ernster. Das Bandenwesen nimmt überhand und die Nationalitätenkämpfe drohen von neuem auszubringen. In der kleinen Stadt Serres wurde auf den griechischen Bizekonul ein Mordanschlag unternommen. Die griechische Regierung hat daher in Konstantinopel um wirksamen Schutz ihrer Beamten ersucht.

* Die Rüstungswagen Serbiens gegen Osterreich wegen der Angliederung Bosniens und des Agrarerwerbsprojektes, in dem 66 Serben wegen verächtlicher Untertreue in den slowakischen Gebieten der Donaumonarchie verurteilt wurden, hat in Belgrad zu einer allgemeinen Aushebung geführt. Zum Lobe der serbischen Regierung muß bemerkt werden, daß sie beschwichtigend einwirkte und alles aufgeboten hat, damit Rüstführungen vermieden wurden. An der Massenversammlung nahmen Tausende von Menschen teil, die nach verschiedenen Ansprüchen mit dem Rufe: „Nieder Osterreich!“ ausmarchierten.

Amerika.

* Auf einem Festmahle, das die New Yorker Handelskammer aus Anlaß der Hudson-Fulton-Freier den Vertretern der Mächte gab, sprach Großadmiral v. Köster über die handelspolitischen und freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Amerika. Der Präsident der Handelskammer, Simon, wies auf des englischen Admirals Seymour Verdienste in China gelegentlich des Vorgesandtes hin. Admiral Seymour erwiderte, daß er sich in China der Unterstützung aller Nationen und insbesondere der Deutschen erfreut habe.

* Präsident Taft hielt auf seiner Rundreise in San Francisco eine Rede, in der er wieder die hässliche Unterdrückung der nordamerikanischen Schifffahrt beklagte und eine diesbezügliche Reichsreform an den Kongreß der Ver. Staaten anknüpfte.

* Nach amtlichen Nachrichten haben die Regierungskruppen von Paraguay die Aufständischen in mehreren Gegenden geschlagen. Die revolutionäre Bewegung wird infolgedessen als beendet angesehen.

Mexiko.

* Auf dem nordmarokkanischen Kriegsschauplatz dauern die Angriffe der Araber auf die spanischen Stellungen an. Es wird indessen von den spanischen Führern berichtet, daß sich die Zahl der Kämpfer im

marokkanischen Lager täglich verringert, und darauf schließen läßt, daß ein Teil der Araber bereits kriegsmüde ist.

Ähen.

* Durch Erlass des Kaisers von China ist die Angelegenheit der innerchinesischen Bahnbauten dem chinesischen Reichswirtschaftsminister übertragen worden. Die Verhandlungen mit den französischen, englischen und amerikanischen Gesellschaften sollen demnächst beginnen.

Die Kohlenfrage der Erde.

Von den Schätzen, die uns die Natur spendet, gehören die „schwarzen Diamanten“ nicht nur zu den unerschöpflichsten, sondern auch zu den kostbarsten. Nach Angaben, die Professor Arthur Vign in seinem kürzlich erschienenen Buchlein „Kohle und Eisen“ zusammengestellt hat, betrug die Weltproduktion, d. h. die Summe der in allen Ländern erzeugten Mengen an Kohle 941 015 000 Tonnen. Ihnen standen nur gegenüber an Eisen 52 565 000, Petroleum 27 096 000, Salz 14 251 000, Feinsilber 5 547 000, Blei 874 000, Kupfer 738 000, Zink 638 000, Zinn 590 000, Platin 95 000 und Aluminium 11 500 Tonnen. Nimmt man auch dem Durchschnittswert in Nordamerika, Großbritannien und Deutschland einen Mittelwert an, so sieht man, daß die Produktion an Kohle nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Eisen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kupfer nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Zink nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Blei nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Feinsilber nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Zinn nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Platin nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Aluminium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Nickel nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Mangan nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Chrom nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Vanadium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Cobalt nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Natrium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kalium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Magnesium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Barium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Strontium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Bismut nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Antimon nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Arsen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Tellur nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Selen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Zinn nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kupfer nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Eisen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kohle nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Nickel nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Mangan nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Chrom nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Vanadium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Cobalt nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Natrium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kalium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Magnesium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Barium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Strontium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Bismut nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Antimon nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Arsen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Tellur nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Selen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Zinn nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kupfer nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Eisen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kohle nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Nickel nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Mangan nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Chrom nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Vanadium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Cobalt nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Natrium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kalium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Magnesium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Barium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Strontium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Bismut nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Antimon nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Arsen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Tellur nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Selen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Zinn nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kupfer nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Eisen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kohle nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Nickel nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Mangan nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Chrom nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Vanadium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Cobalt nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Natrium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kalium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Magnesium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Barium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Strontium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Bismut nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Antimon nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Arsen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Tellur nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Selen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Zinn nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kupfer nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Eisen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kohle nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Nickel nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Mangan nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Chrom nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Vanadium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Cobalt nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Natrium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kalium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Magnesium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Barium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Strontium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Bismut nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Antimon nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Arsen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Tellur nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Selen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Zinn nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kupfer nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Eisen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kohle nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Nickel nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Mangan nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Chrom nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Vanadium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Cobalt nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Natrium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kalium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Magnesium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Barium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Strontium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Bismut nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Antimon nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Arsen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Tellur nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Selen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Zinn nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kupfer nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Eisen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kohle nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Nickel nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Mangan nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Chrom nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Vanadium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Cobalt nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Natrium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kalium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Magnesium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Barium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Strontium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Bismut nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Antimon nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Arsen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Tellur nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Selen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Zinn nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kupfer nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Eisen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kohle nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Nickel nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Mangan nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Chrom nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Vanadium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Cobalt nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Natrium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kalium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Magnesium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Barium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Strontium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Bismut nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Antimon nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Arsen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Tellur nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Selen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Zinn nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kupfer nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Eisen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kohle nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Nickel nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Mangan nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Chrom nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Vanadium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Cobalt nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Natrium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kalium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Magnesium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Barium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Strontium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Bismut nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Antimon nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Arsen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Tellur nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Selen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Zinn nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kupfer nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Eisen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kohle nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Nickel nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Mangan nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Chrom nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Vanadium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Cobalt nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Natrium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kalium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Magnesium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Barium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Strontium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Bismut nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Antimon nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Arsen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Tellur nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Selen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Zinn nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kupfer nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Eisen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kohle nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Nickel nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Mangan nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Chrom nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Vanadium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Cobalt nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Natrium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kalium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Magnesium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Barium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Strontium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Bismut nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Antimon nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Arsen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Tellur nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Selen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Zinn nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kupfer nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Eisen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kohle nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Nickel nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Mangan nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Chrom nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Vanadium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Cobalt nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Natrium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kalium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Magnesium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Barium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Strontium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Bismut nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Antimon nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Arsen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Tellur nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Selen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Zinn nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kupfer nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Eisen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kohle nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Nickel nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Mangan nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Chrom nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Vanadium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Cobalt nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Natrium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kalium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Magnesium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Barium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Strontium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Bismut nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Antimon nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Arsen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Tellur nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Selen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Zinn nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kupfer nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Eisen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kohle nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Nickel nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Mangan nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Chrom nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Vanadium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Cobalt nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Natrium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kalium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Magnesium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Barium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Strontium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Bismut nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Antimon nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Arsen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Tellur nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Selen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Zinn nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kupfer nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Eisen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kohle nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Nickel nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Mangan nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Chrom nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Vanadium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Cobalt nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Natrium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kalium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Magnesium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Barium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Strontium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Bismut nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Antimon nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Arsen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Tellur nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Selen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Zinn nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kupfer nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Eisen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kohle nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Nickel nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Mangan nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Chrom nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Vanadium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Cobalt nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Natrium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kalium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Magnesium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Barium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Strontium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Bismut nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Antimon nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Arsen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Tellur nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Selen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Zinn nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kupfer nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Eisen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kohle nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Nickel nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Mangan nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Chrom nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Vanadium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Cobalt nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Natrium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kalium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Magnesium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Barium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Strontium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Bismut nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Antimon nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Arsen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Tellur nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Selen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Zinn nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kupfer nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Eisen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kohle nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Nickel nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Mangan nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Chrom nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Vanadium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Cobalt nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Natrium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kalium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Magnesium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Barium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Strontium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Bismut nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Antimon nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Arsen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Tellur nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Selen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Zinn nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kupfer nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Eisen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kohle nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Nickel nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Mangan nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Chrom nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Vanadium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Cobalt nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Natrium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kalium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Magnesium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Barium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Strontium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Bismut nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Antimon nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Arsen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Tellur nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Selen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Zinn nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kupfer nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Eisen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kohle nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Nickel nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Mangan nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Chrom nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Vanadium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Cobalt nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Natrium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kalium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Magnesium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Barium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Strontium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Bismut nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Antimon nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Arsen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Tellur nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Selen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Zinn nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kupfer nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Eisen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kohle nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Nickel nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Mangan nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Chrom nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Vanadium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Cobalt nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Natrium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kalium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Magnesium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Barium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Strontium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Bismut nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Antimon nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Arsen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Tellur nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Selen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Zinn nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kupfer nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Eisen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kohle nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Nickel nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Mangan nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Chrom nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Vanadium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Cobalt nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Natrium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kalium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Magnesium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Barium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Strontium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Bismut nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Antimon nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Arsen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Tellur nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Selen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Zinn nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kupfer nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Eisen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kohle nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Nickel nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Mangan nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Chrom nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Vanadium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Cobalt nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Natrium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kalium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Magnesium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Barium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Strontium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Bismut nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Antimon nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Arsen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Tellur nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Selen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Zinn nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kupfer nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Eisen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kohle nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Nickel nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Mangan nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Chrom nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Vanadium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Cobalt nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Natrium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kalium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Magnesium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Barium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Strontium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Bismut nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Antimon nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Arsen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Tellur nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Selen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Zinn nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kupfer nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Eisen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kohle nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Nickel nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Mangan nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Chrom nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Vanadium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Cobalt nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Natrium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kalium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Magnesium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Barium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Strontium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Bismut nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Antimon nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Arsen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Tellur nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Selen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Zinn nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kupfer nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Eisen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kohle nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Nickel nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Mangan nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Chrom nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Vanadium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Cobalt nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Natrium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kalium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Magnesium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Barium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Strontium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Bismut nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Antimon nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Arsen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Tellur nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Selen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Zinn nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kupfer nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Eisen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kohle nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Nickel nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Mangan nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Chrom nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Vanadium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Cobalt nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Natrium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kalium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Magnesium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Barium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Strontium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Bismut nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Antimon nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Arsen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Tellur nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Selen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Zinn nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kupfer nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Eisen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kohle nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Nickel nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Mangan nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Chrom nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Vanadium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Cobalt nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Natrium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kalium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Magnesium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Barium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Strontium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Bismut nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Antimon nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Arsen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Tellur nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Selen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Zinn nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kupfer nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Eisen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kohle nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Nickel nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Mangan nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Chrom nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Vanadium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Cobalt nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Natrium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kalium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Magnesium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Barium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Strontium nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Bismut nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Antimon nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Arsen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Tellur nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Selen nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Zinn nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Kupfer nur auf 2,8 Milliarden Mark, die Produktion an Eisen nur auf 2,

Von Nah und fern.

Das unterlebene Kaiserthum. Bei dem Frühlingsfest in Königsberg i. Pr. im Jahre der Offiziere seines 3. Grenadier-Regiments einnahm, wollte der Regimentskommandant beim zweiten Gange in stiblicher Weise das Kaiserthum ankündigen. Der Kaiser unterbrach ihn mit dem freundlichen Worten: „Sind ja hier gemächlich sitzen und? Dann soll der Monarch auf das Wohl des Obersten und weiter chargenweise auf das Wohl der Offiziere.“

Eine deutsch-englische Schiffsahrtlinie nach Indien. Der Norddeutsche Lloyd hat mit einer englischen Schiffahrtsgesellschaft einen Sondervertrag von Europa nach Indien eingeleitet, d. h. beide Linien geben von jetzt an vollständige Durchfahrtskarten aus. Die Hin- und Rückfahrtsarten, bei denen eine Unterbrechung der Reise und Übergang von der einen Linie auf die andere in Kaptien vorgezogen ist, haben eine große Wichtigkeit. Auf Grund einer Hin- und Rückfahrtskarte kann indes auch die ganze Reise von Europa und Indien mit einem einzigen Dampfer des Norddeutschen Lloyds und die ganze Rückreise mit einem Dampfer der englischen Linie und umgekehrt unter Nachzahlung einer Minderzahlung des jeweiligen Preisunterchiedes ausgeführt werden.

Neue Gewehrkonstruktion. Der Tech- niker J. J. in Darmstadt hat eine Vorrichtung erfunden, die selbst bei größter Dunkelheit ein Ziel mit dem Gewehr auf beliebige Entfernungen ermöglicht. Der Apparat ist in einem eines Fernrohrs unter dem Gewehr befestigt und besteht aus einem Scheinwerfer, der Licht so auf das Ziel wirft, daß ein in dem Scheinwerfer befindliches Gitternetz optisch mit dem Ziel zusammenfällt. Der Scheinwerfer enthält eine etwa zollgroße Ödlampe. Bei der Dunkelheit der Dunkelheit waren bei einer Probe, die der militärischen Sachverständigen gemacht wurde, sämtliche Schüsse, die auf Wildschweine abgegeben wurden, tödliche Treffer. Die gewöhnlichen Mörser, die jetzt das Gewehr ersetzen, trotzdem sie das Gewehr zum erstenmal in die Hand nahmen.

Brandfeuer in Frankfurt a. M. Im Stadtteil Frankfurt entstand im Lagerraum der Spielwarenhandlung Stern ein Brand, der sich auf sich griff. Die Zellulose- und Gummiwaren, ebenso die vielen Kartonnagen gaben dem Feuer reichlich Nahrung, jedoch bald zwei Stunden in Flammen standen. Die Feuerwehren kam von allen Seiten herbei und griff den Brand mit 15 Schläuchen an. Neben- einander von Menschen sammelten sich rasch auf der Straße an, und es entstanden belangende Fragen, da man befürchtete, daß ein un- ruhiger Ruf aus dem brennenden Hause zu- kommen könnte und auf die Straße fallen würde. Die Schuttmannschaft drängte mit Wasser die Massen zurück, und bald stürzte auch der Rauch zusammen, glücklicherweise aber nicht auf die Straße, sondern in sich selbst. Die Gefahr einer Ausbreitung des Brandes war nach zwei Stunden beseitigt. Personen sind glücklicherweise nicht zu Schaden gekommen. Der Brandschaden ist sehr erheblich.

Der „Wunderdoktor“ Schäfer ist in Frankfurt, dessen Tod dieser Tage gemeldet wurde, ist, nachrichten aus Hamburg zufolge, noch am Leben und erfreut sich des besten Wohlbefindens.

190 000 M. im Wett verliert! Ein einziger Mann hat in Bangor bei der Frie- den- und Glückseligkeit gewonnen. Er hat gewonnen in den verschiedensten Kategorien ge- waltig. Zur größten Überraschung fand man nach seinem Tode unter dem Bett versteckt ein Koffer mit über 190 000 M. Inhalt. Davon waren etwa 7000 M. in Gold in drei Säcken verpackt, der Rest bestand in englischen, fran- zösischen und bulgarischen Wertpapieren. Die Ver- waltung unter die glücklichen Götter, die zum Glück am Ende, wird demnächst erfolgen.

Der Dreifachmaschine getötet. Der Arbeitermeister Röde in Vork bei Gelsen- ort kam zu Fuß in die Trommel einer Dreifach- maschine und abgehend die Juristkandidaten erwartete, ihre ganze Aufmerksamkeit drehte sich um die beiden so viel geachteten Menschen, denen sie in so herzlicher Freundschaft angetan waren und die sich jetzt für das Leben wiederzufinden hatten.

Der Herr wurde allmählich doch un- geblüht, sie blieben ihm so lange aus, und er erklärte eben seiner Gattin, daß er noch einmal nach dem See hinausgehen würde, um die beiden Liebenden zu holen, als er sie auf dem von dem Monde hell erleuchteten Wege schon daher kommen sah.

Rosa eilte los und in die Arme der Freundin und barg ihr von Tränen der Freude überströmtes glühendes Gesicht an ihrem Hals. Auch Dabert war gerührt und dankte dem Freunde und seiner lebenswichtigen Gattin mit einem herzlichen Handdruck und innigem Blick.

Herr Röde erklärte jedoch, daß er ganz un- schuldig an dem ausgefallenen Plan sei, also auch keinen Dank verdiene. „So keine Intrigen verleben nur die Frauen auszukommen“, sagte er lächelnd, „und als wir sahen, daß unsere liebe Rosa trotz der gefunden englischen Luft immer bleicher wurde, da ging meine Marie auf den Grund und brachte bald heraus, daß die ganze Ursache alles Leidens nur ein Herren- kummer war, den sie sofort beseitigt durch die beste Arznei zu kurieren.“

„Also bei euch viel ist Rosa auf?“ fragte Dabert.

und erlitt so schwere Verletzungen, daß er bald darauf starb.

Der Gaudelutz in Elbing. Von den bei dem Bauunglück in Elbing verunglückten Arbeitern wurde auch der letzte nach vielen Wunden als Leiche geborgen. Insgesamt sind somit bei dem Unfall fünf Tote, fünf Schwerverletzte und ein Leichtverletzter zu verzeichnen. Die fünf Toten hinterlassen vier Witwen und fünfzehn Kinder. Im Auftrag Kaiser Wilhelm's war Stabsarzt Dr. von Harmann-Rosel nach Elbing gekommen, der die Leichensicht besichtigte und sich im Krankenhaus nach dem Befinden der Verletzten erkundigte.

Im Schnellzug betäubt und beraubt. In dem Wien-Börsen Schnellzug wurden

Erlosten erfolgte, durch die das Dach des Dampfes weichen fortgeschleudert und das ganze Gebiet von Gebäuden in schwarze Rauchwolken gehüllt wurde. Beim Eintreffen der ersten Hilfe fand man vier Arbeiter mit furchtbaren Brandwunden bedeckt. Das Entweichen der Verletzten war außerordentlich schwierig, da die Pfeilhölzer an den Klappen hielten. Einer der im Rauchraum beschäftigt gewesenen Männer war in den nahen Dach geschleudert worden, dort fand man seine Leiche.

Schwerer Unfall bei Geschützübungen in Kamauca. Bei militärischen Übungen in der Nähe von Bukarest ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Es erdolbete eine Kanone, als die Bedienungsmannschaft Pulver in das Rohr

eingelassen ist 12 Reihen von Bleimanteln entfernt in Brand geraten. Die englischen Briefe für Johannesburg sind gerettet, die Briefe für den Ort- und Bezirk Nordtransvaal, für die Delagoabai, für Portugiesisch-Ostafrika sowie der größere Teil der Briefe für Pretoria sind vernichtet.

Gerichtshalle.

Asperburg. Das Schöffengericht verurteilte den Riecht August J. aus Norlingen zu einem Jahre Zuchthaus und den erst 17-jährigen Riecht Fritz J. zu einem Jahre Gefängnis. Beide hatten am Karfreitag d. zwischen Dorst- tal und Gardelegen der Billader Kleinbahn zwei starke Pistolen auf dem Schienenstrang ein- gerammt, um, wie sie sagten, einmal zu leben, wie ein Zug aus dem Geiste springt und die Wagen umfallen. Das Hindernis wurde glück- licherweise rechtzeitig bemerkt und beseitigt.

Belgrad. Das Verfassungsgericht erhöhte die Strafe des wegen Spionage zu fünf Jahren verurteilten österreichischen Unterleutnanten Karl Müller auf sechzehn Jahre Kerker. Zwei Mit- angeklagte wurden freigesprochen. Das strenge Urteil des Gerichts dürfte eine Folge des sehr strengen Agrarurteils im Hochverrats- prozesse sein.

Luftschiffahrt.

Der Renner'sche Luftballon, der von zwei Grazer Artisten konstruiert worden ist, der kürzlich vor Vertretern des österreichischen Kriegs- ministeriums Proben seiner Brauchbarkeit ab- legte, hat einen weiteren erfolgreichen Aufstieg unternommen. Das Luftschiff erhob sich einige Meter hoch, konnte darauf infolge des mitle- geführten Sandballastes die Spitze und erreichte den Boden, bevor die Bedienungsmannschaft den Ballon verlassen konnte. Der Propeller wurde dabei verbogen. Nach den Ausbesserungs- arbeiten erhob sich das Luftschiff nach neuerlicher Ausbalanzierung und erreichte eine Höhe von hundert Metern. Der Ballon führte mehrere Schellen und Bindungen an und landete nach fünfzehn Minuten. Das Luftschiff wird nunmehr nach Belgien gebracht, wo die Familie Renner auf der dortigen Ausstellung mehrere Aufstiege unternommen wird.

Cody's geplanter Fernflug von London nach Manchester, wird demnächst erfolgen. Oberst Cody hat angekündigt, daß er bestimmt den Flug von London nach Manchester um den von dem Blatte ausgegebenen Preis von 200 000 Mark unternommen werde. Mit günstigem Winde hofft er die Strecke zwischen London und Manchester in vier Stunden zurücklegen zu können.

Buntes Allerlei.

Was der Halleysche Komet schon ge- sehen hat. Halleys Komet, der im nächsten Frühjahr mit dem bloßen Auge zu sehen sein wird und schon jetzt auf den photographischen Platten der Beobachtungsstationen Spuren hinterläßt, ist 23 mal in 2600 Jahren von Mensch und Tier gesehen worden, meist in Ver- bindung mit Katastrophen und historischen Ereignissen. Die Daily Mail veröffentlicht eine Tabelle der Geschehnisse, die mit dem Erscheinen des Kometen zusammengetroffen sind. Es sind u. a.: Im Jahre 66 n. Chr.: Vespasian be- ginnt den Krieg gegen die Juden, der mit der Niederlegung Jerusalems durch Titus endete. 610: Mohammed beginnt in Mekka zu predigen. 1456: Die Türken, nach der Eroberung Kon- stantinopels, bedrohen Europa. 1531: Erdbeben in Lissabon. 1657: Die spanische Flotte wird von der holländischen bei Gibraltar vernichtet. 1758: Einfall der Russen in Preußen.

Δ Kunstverständnis. „Wie gefällt Ihnen dieses mittelalterliche Schloss?“ „Sehr gut! Aber wie kam der Architekt bloß auf die ver- rückte Idee, es so dicht an die Station zu bauen!“

Unter den Sprachfamilien der Erde steht ihrer Bedeutung nach die indo- arische an der ersten Stelle. Sie umfaßt drei europäische und zwei asiatische Hauptgruppen, außerdem einige isolierte kleinere Gruppen. Unter den europäischen Gruppen ist die des germanischen Sprachstammes die bedeutendste; die 224 Millionen Angehörigen dieses Stammes darunter 124 Millionen Engländer be- ziehungsweise Amerikaner und Bewohner der Kolonien und 80 Millionen Deutsche haben 160 Millionen romanisch und 136 Millionen slavisch redend gegenüber; die arischen Sprachen der Indes, Griechen und Albanen werden von acht Millionen Menschen gesprochen. Unter den arischen Sprachen Altes überwiegt die indische Gruppe, der 238 Millionen Menschen angehören. Die iranische Gruppe umfaßt nur 25 Millionen. Unter den nicht arischen Sprachen ist die chinesische die verbreitetste; sie wird von 870 Millionen Menschen gesprochen. Die zweite mongolische Sprachgruppe, die der ur- altaischen Völker, um- faßt 112 Millionen, ihr gehören außer den Ja-

panern Mandchus, Tungusen, Koreaner und Samojeden mehrere Völker Europas an, so die Türken und Magyaren. Die mongolischen Sprachen Tibets und Hinterindiens werden von 45 Millionen gesprochen. Die von 60 Millionen gesprochenen Sprachen der Dracoiden gehören nicht zur mongolischen Gruppe. In Ozeanien be- dienen sich 35 Millionen malaiisch-polynesischer Mund- arten; die Sprache der Australier werden nur noch 20 000 Personen. Die einsig verbreiteten Indianersprachen Amerikas werden nur noch von 10 Millionen Menschen gesprochen. Die ein- heimischen Sprachen Afrikas teilen sich in drei große Gruppen: die der eigentlichen Negersprachen (64 Mill.), der Bantu-Bambosprachen (10 Mill.) und der semitisch- hamitischen Sprachen, deren erste Heimat Äthien ist, und deren sich 50 Millionen bedienen. Außerdem gibt es noch vier kleinere Sprachgruppen (insgesamt 822 Millionen), darunter die Sprache der europäischen Rassen, die mit keinem der großen Sprachstämme in Zusammenhang stehen.

auf einer kleinen Station in einem Coups erster Klasse sieben Passagiere in sicherer Bewusstlosigkeit aufgefunden. Eine nähere Untersuchung ergab, daß die Passagiere während der Fahrt von Eisenbahnwärtern betäubt und ausgeraubt worden sind.

Sprengstoffexplosion in Frankreich. Das sogenannte Pulver B, dem feinerseilt die Kata- strophe des Panzers „Jena“ zugeschrieben wurde, hat abermals Todesopfer gefordert, und zwar in der staatlichen Pulverfabrik Bouquet bei Paris, wo 400 Arbeiter und eine Anzahl Arbeiterinnen beschäftigt sind. Dort wurde gleichzeitig an den zwei entgegengesetzten Enden des B-Pulver- Mischungsraumes gearbeitet. Drei Männer waren an einer Stelle, zwei Männer an der andern beschäftigt, als plötzlich eine furchtbare

nachfallen wollte. Vier Soldaten wurden dabei getötet, zwölf Mann mehr oder weniger schwer verletzt.

Verheerende Präriefeuer haben in der Provinz Saskatchewan (Ver. Staaten) schweren Schaden angerichtet. Viele Farmen sind zer- stört. Die letzte große Präriefeuer ist ausge- brochen und in nördlicher Richtung vor dem Feuer gehend.

Eisenbahnkatastrophe in Kanada. Auf der Strecke Halifax-Quebec liegen zwei Wäge zusammen. Beide Lokomotivführer und Fahrer sind tot. Durch die in Brand geratenen Wagenkammer erlitten viele Passagiere schwere Verwundungen.

Brand eines südafrikanischen Post- wagens. Der Postwagen des Johannesburg

liebevoll ins Auge und versprach, ihm später alles zu erzählen von dem ersten Tage ihrer Trennung an bis heute.

Hierzu fand sich denn in den nächsten Wochen am Thuner See oft Gelegenheit.

„Es ist doch etwas Wahres gewesen an dem Zukunftsblick“, sagte Rosa, als sie eines Tages ihr Spiegelbild neben dem des Geliebten im See betrachtete.

„Wenigstens wollen wir den Sinn, den vor drei Jahren der Oberförster seiner Erzählung zugrunde legte, um nach unserer Weise an- zulegen“, entgegnete Dabert, und beide lachten herzlich und freuten sich der Erfüllung des Zu- kunftsbildes.

Das mit der Hochzeit nicht lange gedauert wurde, war natürlich. Nachdem man noch einige Wochen die Schweiz nach allen Richtungen hin durchstreift hatte, kehrten Dabert nach England zurück und Rosa fand in dem Hause ihrer Cousins in Düsseldorf die herzlichste Aufnahme.

Bei ihrer Namensschwester wurde auch die Hoch- zeit gefeiert und die letzten schönen Herbsttage fanden das Haus des Professors Dabert in Bonn zum Empfang der jungen Gattin bereit.

Als dem ersten Gelebten, der sich freis- zwischen den vier Wänden seines Stuben- zimmers in seinen Büchern vergrub, war ein beliebiger, lebenslustiger Mann geworden, dem das Glück aus den Augen leuchtete.

Und Rosa? Sie wurde die glückliche Frau, die ihrem Manne durch ihren Geist, ihre Anmut und Liebenswürdigkeit den Himmel auf Erden schuf.

Bahnrestaurant Weixdorf.

Besitzer: **Fried. Wilh. Dettmann.**
Jeden Mittwoch:

Eierplinsen mit Karlsbader Kaffee. — Schinken in Brotteig.
Feine Küche — gutgepflegte Biere.



Achtung Radfahrer!

Empfehle mein grosses Lager von

Stowers Greil-, Phänomen- u. Aegir-Räder elegante Damenräder

Freilaufnaben versch. Systeme, Glocken, Laternen, Mäntel, Schläuche
und alle sonstigen Zubehörtelle.

Kurt Kunath, Mechan. Werkstatt

Reparaturen an Fahrrädern und Kraftfahrzeugen aller Fabrikate und Systeme werden
in bestergerichteter Reparatur-Werkstatt mit Kraftbetrieb sachmännlich u. billig ausgeführt.

Abonnements-Einladung.

Zum Beginn des neuen Quartals erlauben wir uns wiederum
zu einem Abonnement auf die dreimal wöchentlich erscheinende

„Ottendorfer Zeitung“

mit den fünf Gratis-Beilagen: „Illustriertes Unterhaltungsblatt“
„Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“, und
„Deutsche Mode“ hiermit ergebenst einzuladen.

Die „Ottendorfer Zeitung“ kostet vierteljährlich in Ottendorf-Okrilla
bei Abholung aus der Geschäftsstelle 1.— Mk., mit Beiträgen ins
Haus 1.20 Mk.

In der Zeit ihres Bestehens hat sich die „Ottendorfer
Zeitung“ einen grossen Leserkreis erworben und wird in vielen Familien
als bestes Unterhaltungsblatt gern gelesen. Für die Herren
Geschäftsleute ist es daher von grossem Vorteil, die „Ottendorfer
Zeitung“ zur Publikation ihrer Inserate fleissig zu benutzen, da diese
Zeitung in allen Kreisen der Bevölkerung gelesen wird und deshalb
Anzeigen weiteste Verbreitung finden. Bei grösseren Insertions-
Aufträgen bewilligen wir äusserst günstige Rabattsätze.

Bestellungen auf die „Ottendorfer Zeitung“ werden
von allen Postanstalten, Landbriefträgern, den Zeitungsboten, sowie in
unserer Geschäftsstelle jederzeit entgegengenommen.

Hochachtungsvoll

Verlag der „Ottendorfer Zeitung.“

Gas! Gas!

Die Unterzeichneten empfehlen ihr grosses Lager in **Leuchtern,
Lampen, Wandarmen etc.** sowie **grössere und kleinere
Kocher, Plätten und sonstige Zubehörtelle** für Gas, sowie

Glühkörper

und alle andern Erfachteile.

Besonders aufmerksam machen wir auf unsere Original Gräfin-Brenner.

Ferner empfehlen wir uns zur Installation von **Gasanlagen** für
Koch-, Leucht- und Heizwecke.

E. Müller,
Klempnerstr.

A. Langenfeld,
Schlosserstr.

Tonger's Taschen-Musik-Album, Band 51.

Trompeten-Album.

87 Vortragsstücke, Lieder, Operngesänge, Tänze
und Märsche für B-Trompete oder Cornett à Pistons,
: : : arrangiert von Albrecht Krüger. : : :
Preis schön und stark kartoniert Mark 1.—.

Vorrätig in allen Musikalienhandlungen, sonst direkt vom Verleger
franko gegen vorherige Einsendung von Mk. 1.—.

P. J. Tonger, Köln a. Rh.

Brilant Waschblau-Papier

D. R. P.

Das einzig wirklich perfekte Mittel
zum Bläuen der Wäsche, welches allein folgende Vorzüge besitzt:
Absolute Reinheit und Sauberkeit, weil aus besten Material ohne
Verwendung schädlicher Beimengungen hergestellt.

Kein Beschmutzen mehr von Tischkästen und Schränken etc. und
deren Inhalt durch Waschblau in Pulverform!

Keine lästigen blauen Flecke mehr in der Wäsche durch Verschütten
von Waschblau! Streifigwerden unmöglich!

Keinen Bodensatz mehr in den Gefässen, wodurch diese und die
Wäsche verdorben wird, da vollständig wasserlöslich!

Völlig wasserlöslich, wodurch jederzeit ein gleichmäßiges, prächtiges streifen-
und fadenfreies Resultat erzielt wird.

Erzeugt blendend weisse Wäsche, weil vermöge seiner sorgfältigen
Zusammensetzung von außerordentlicher Bleichkraft!

Im Gebrauch äusserst bequem, praktisch und reinlich!

Preis: Grosses Format 10 Pfg., kleines Format 5 Pfg.

Zu haben in der Buchhandlung von **Kermann Rühle**
Gross-Okrilla.

Empfehle zur Herbstdüngung garantiert reines rohes

Knochenmehl

20 Proz. Phosphor- und 5 Proz. Stickstoff-Gehalt.

Preis 5,50 Mark.

Alwin Opitz, Dampfmühle, Lomnitz.

Arbeiter

stellt ein

H. Ehrig, Baugeschäft
Grossokrilla.

Bestellungen

auf

Zeitschriften

aller Art

nimmt entgegen

H. Rühle, Groß-Okrilla.

Empfehle mein reichhaltiges Lager Pariser
und Wiener

Damenhüte

sowie alle Putzartikel vom einfachsten
bis zum elegantesten.

Lina Jos. Hunger, Modes,
Radeburgerstr. 112 II. Etage.

harlemer

Blumenzwiebeln

als Hyazinthen, Tulpen, Narzissen,
Krokus, Scilla

sowie hochstämmige und niedere

Rosen

empfehle

Gärtnerei Hermann Raub.

Grundmühle

Wachau

(Seifersdorfer Tal)

Allen Touristen, wie sonstigen Spaziergängern
empfehle mein im idyllischen Rädertale am
Eingang in das Seifersdorfer Tal gelegenes

Restaurant

als beliebten Ausflugsort.
Gute Biere, Kaffee, Milch und sonstige
Getränke, sowie kalte Küche.

Jeden Dienstag und Freitag Eierplinsen.
Zu zahlreichen Besuch dabei ergebenst ein

R. Ledmann.

Stralsunder- Spielkarten

empfehle

die **Buchhandlung.**

Schlachtvieh-Preise

am 11. Oktober 1909.

Zum Auktions waren gekommen 339 Cälber
251 Kalben und Rühre, 288 Bullen, 219 Rälber
1014 Schafe und 1867 Schweine, zusammen
3928 Schlachtstücke. Es erzielten für 50
Rilo Ochsen Lebendgewicht 27—43 Mk.
Schlachtgewicht 58—79 Mk., Kalben und
Rühre Lebendgewicht 27—41 Mk., Schlacht-
gewicht 48—74 Mk., Bullen Lebendgewicht
30—41 Mk., Schlachtgewicht 60—73 Mk.
Rälber Lebendgewicht 40—52 Mk., Schlacht-
gewicht 70—82 Mk., Schafe Lebendgewicht
34—44 Mk., Schafe Schlachtgewicht 65 bis
85 Mk., Schweine Lebendgewicht 54—82 Mk.,
Schlachtgewicht 71—79 Mk.

Produktenpreise.

Dresden, 11. Oktober. Preise in Mark.
Wetter: schön Stimmung: fest.

I. An der Böse. Weizen pro 1000 kg
netto weißer — bis — brauner 75—78 kg
212—220, do feuchter (70—74 kg) — 214
—, russischer, rot 245 bis 250, Roggen
246 bis 250, Argentinier 250 bis 255
Amerikan. weiß 245 bis 250, Roggen, pro
1000 kg netto, sächsischer (70 bis 74 kg)
167—175, russischer 186—190, Gerste pro
1000 kg netto, sächsische 170 bis 185,
sächsische 180 bis 195 polener 175 bis 190,
böhmische 195—210, Futtergerste 138—146
Hafer, pro 1000 kg netto: sächsische 200 bis
205, Mais pro 1000 kg netto: Cinq-mantel
alter 187—194, do neuer 183—190, Saplata
gelbe: alter 157—160, Ruodmais, gelber alter
155—159, do neuer feuchter — bis —,
Erbsen pro 1000 kg netto: Futtererbsen 230 bis
240, Bienen, pro 1000 kg netto: sächsische
215—225, Buchweizen, pro 1000 kg netto:
inländischer und fremder 208—218, Weizen
pro 1000 kg netto feine 26,50—27,50, mittlere
25,50—26,50, Rüböl, pro 100 kg netto mit
Fuß raffiniertes 60, Rapsöl, pro 100 kg
(Dresdner Marken) lang 13,50, Leinöl,
pro 100 kg (Dresdner Marken), 1. 18,50
2. 18,00, Futtermehl 15,40—15,60, Weizen-
mehl, pro 100 kg netto ohne Sod (Dresdner
Marken, grobe 11,80—12,00, feine 11,40 bis
11,50, Roggenmehl, pro 100 kg netto ohne
Sod (Dresdner Marken) 13,70 bis 13,80,
feinste Ware über Notiz.) Die für Artikel
pro 100 kg notierten Preise verziehen sich für
Geschäfte unter 5000 kg. Alle andern
Notierungen gelten für Geschäfte von mindestens
10000 kg. II. Auf dem Markte: Kartoffeln
(50 kg) 2,50—2,80 Mark. Den im Markte
(50 kg) 5,30 bis 5,50 Mark. R.
Siegelwachs (Echod) 38—41 Mark.